

Fakten und Daten zu den Forderungen des B-SGA an die künftige Politik

ad „Finanzierungsoffensive für Österreichs Schulwesen als Investition in Österreichs Zukunft“

Faktum:

Der Anteil des Bruttoinlandsprodukts, der Österreichs Schulwesen zur Verfügung gestellt wird, wurde binnen 15 Jahren um ein Viertel verkleinert. Entspräche Österreichs Anteil dem internationalen Mittel, stünden Österreichs Schulen jährlich fast zwei Milliarden Euro mehr zur Verfügung.

Schulbudget als Anteil am BIP

	1999	2014
OECD-Mittelwert	3,6 %	3,6 %
Österreich	4,2 %	3,1 %

OECD (Hrsg.), Education at a Glance 2017 (2017), Table B2.1

OECD (Hrsg.), Education at a Glance 2002 (2002), Table B2.1b

ad „Das Schulwesen entsprechend ausstatten, um es die enormen Aufgaben infolge von Migration meistern zu lassen“

Faktum:

Österreich gehört zu den OECD-Staaten, in denen die meisten Schülerinnen und Schüler die Unterrichtssprache nicht als Umgangssprache sprechen. Im Schuljahr 2015/16 ist deren Anzahl auf einen neuen Rekordwert von 262.777 gestiegen.

Anteil der 15-Jährigen, deren Umgangssprache nicht die Unterrichtssprache ist
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	11,6 %
Österreich:	18,8 %

PISA 2015-Datenbank, Abfrage vom 15. Jänner 2017

Faktum:

Das formale Bildungsniveau der Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund bleibt in Österreich besonders weit hinter dem von Eltern ohne Migrationshintergrund zurück. In klassischen Einwanderungsländern wie Kanada liegt das Bildungsniveau der Zugewanderten sogar über dem der einheimischen Bevölkerung.

Anteil der SchülerInnen der 4. Schulstufe, von denen kein Elternteil einen Abschluss der Sekundarstufe II erworben hat
(Stand 2013)

Kinder ohne Migrationshintergrund:	3,7 %
Kinder mit Migrationshintergrund:	25,3 %
Kinder mit türkischem Migrationshintergrund:	51,2 %

BIFIE (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 1 (2016), Abb. A2.a

Faktum:

Zwei von drei Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, weisen ein Jahr vor Schuleintritt einen besonderen Sprachförderbedarf auf. Von den Kindern mit Deutsch als Erstsprache ist etwa jedes siebente Kind davon betroffen.

Kinder, die ein Jahr vor Schuleintritt einen besonderen Sprachförderbedarf aufweisen
(Stand Herbst 2015)

Deutsch als Erstsprache:	14 %
andere Erstsprache:	67 %

ÖIF (Hrsg.), migration & integration. zahlen.daten.indikatoren (2017), S. 45

Faktum:

Österreich gehört zu den EU-Staaten, in denen die meisten jungen Menschen am Ende ihrer Schullaufbahn eine duale Bildung bzw. eine mittlere oder höhere Schule erfolgreich abgeschlossen haben. Bei den jungen Menschen, die nach Österreich zugewandert sind, beenden aber fast drei Mal so viele ihre Schullaufbahn ohne diesen erfolgreichen Abschluss wie bei den im Land geborenen.

18- bis 24-Jährige, die ihre Schullaufbahn ohne einen Sekundarstufe II-Abschluss beendet haben („Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger“)
(Stand 2016)

	im Land geboren	zugewandert
Österreich	5,5 %	14,7 %
EU 28-Mittelwert	9,8 %	19,7 %

Eurostat-Datenbank, Abfrage vom 11. Oktober 2017

Faktum:

Österreich gehört seit vielen Jahren zu den EU-Staaten mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Für Menschen mit Migrationshintergrund aber ist das Risiko, arbeitslos zu sein, in Österreich dreieinhalb Mal so groß wie für Menschen ohne Migrationshintergrund.

Arbeitslosenquoten von in Österreich Geborenen
(Stand 2015)

ohne Migrationshintergrund:	4,2 %
mit Migrationshintergrund:	14,9 %

Statistik Austria (Hrsg.), „Arbeitsmarktstatistiken“ (2016), F1

ad „Vielfalt des Schulwesens ausbauen“

Faktum:

Dank der Vielfalt der angebotenen Bildungswege, die der Vielfalt der Interessen und Begabungen junger Menschen entspricht, gehört Österreich zu den EU-Staaten, in denen besonders wenige ihre Schullaufbahn erfolglos abbrechen.

18- bis 24-Jährige, die ihre Schullaufbahn ohne einen Sekundarstufe II-Abschluss beendet haben („Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger“)
(Stand 2016)

Österreich:	6,9 %
EU 28-Mittelwert:	10,7 %

Eurostat-Datenbank, Abfrage vom 11. Oktober 2017

Faktum:

Österreich gehört seit Jahren zu den EU-Staaten mit der niedrigsten Jugendarbeitslosenquote. Dieser Erfolg resultiert nicht zuletzt aus der Vielfalt der Bildungswege, die in Österreich im internationalen Vergleich wenige junge Menschen zu Schulabbrechern werden lässt.

Jugendarbeitslosigkeit im internationalen Vergleich
(Stand August 2017)

Österreich	10,2 %
EU-Mittelwert	16,7 %

Eurostat, Pressemitteilung vom 2. Oktober 2017

ad „Leistung in all ihren Formen verstehen und fördern“

Faktum:

Über Leistungen junger Menschen wird in Österreich meist nur im Zusammenhang mit Ergebnissen nationaler oder internationaler Testungen gesprochen. Ansonsten findet im internationalen Vergleich Leistungsorientierung im schulischen Kontext generell sehr wenig Beachtung und Wertschätzung.

Von den 15-Jährigen stimmen der Aussage
„*I want to be the best, whatever I do*“
mit Nachdruck zu
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	29,1 %
Österreich:	15,5 %

PISA 2015-Datenbank, Abfrage vom 15. Jänner 2017

Von den 15-Jährigen stimmen der Aussage
„*Wenn ich lerne, bin ich sehr angespannt*“
sehr zu oder zu
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	36,6 %
Österreich:	19,3 %

OECD (Hrsg.), PISA 2015. Students' Well-Being (2017),
Table III.4.1

Anteil der Eltern, die für einen wichtigen Erziehungswert halten

	in Österreich	in Deutschland
Leistungsbereitschaft, Ehrgeiz	40 %	64 %
das Leben zu genießen	53 %	41 %

ÖIF (Hrsg.), Erziehung – nicht genügend? (2016), S. 116

ad „*Begabungs- und Begabtenförderung zu einem Schwerpunktthema machen*“

Faktum:

Für die Förderung besonderer Begabungen gibt es in Österreichs Schulwesen so wenig Raum wie in nur sehr wenigen OECD-Staaten. Das Angebot an Freigegegenständen und Unverbindlichen Übungen zur Förderung besonderer Interessen und Begabungen nähert sich in Österreich aufgrund des Ressourcenmangels der Nulllinie.

Anteil der Schulen der 15-Jährigen, die Zusatzunterricht zur Förderung mathematischer Begabung anbieten
(Stand 2012)

OECD-Mittelwert:	44,4 %
Österreich:	15,1 %

OECD (Hrsg.), *What Makes Schools Successful?* (2013), Table IV.3.29

Anteil der Schulen, die die Teilnahme an einer künstlerischen Gruppe anbieten
(Stand 2015)

OECD-Durchschnitt:	62,5 %
Österreich:	27,5 %

OECD (Hrsg.), *PISA 2015 Results. Policies and Practices for Successful Schools* (2016), Figure II.6.24

ad „Elternhäuser stärken“

Faktum:

Das Elternhaus prägt junge Menschen und entscheidet in jedem Land in hohem Ausmaß über deren Bildungschancen, wie bildungswissenschaftliche Studien immer wieder belegen. In Österreich hält das durchschnittliche sozioökonomische Niveau des Elternhauses nicht mit Österreichs allgemeinem Wohlstandsniveau mit. Das unterscheidet Österreich von anderen Ländern.

Anteil der armutsgefährdeten Menschen,
differenziert nach ihrem Alter
(Stand 2015)

40- bis 65-Jährige:	12 %
Unter-20-Jährige:	17 %

Statistik Austria (Hrsg.), EU-SILC 2015 – Tabellenband (2016), S. 80

Anteil der 15-Jährigen, die vor der Schule nicht frühstücken
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	22,0 %
Österreich:	35,8 %

OECD (Hrsg.), PISA 2015. Students' Well-Being (2017),
Table III.11.21 u. Table III.11.21

Anteil der 15-Jährigen, in deren Elternhaus es
„klassische Literatur (z. B. Shakespeare)“ gibt
(Stand 2015)

OECD-Durchschnitt:	52,0 %
Österreich:	38,4 %

OECD (Hrsg.), PISA 2015-Datenbank, Abfrage vom 15. Jänner 2017

ad „Materielle und ideelle Wertschätzung für Lehrerinnen und Lehrer“

Faktum:

Auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an, wie auch die Politik spätestens seit Hatties oft genannter Meta-Studie weiß.

Gehalt von LehrerInnen nach 15 Unterrichtsjahren
als Anteil am durchschnittlichen Akademikergehalt
(Stand 2015)

	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
OECD-Mittelwert	87 %	91 %	96 %
Österreich	58 %	63 %	68 %

OECD (Hrsg.), Education at a Glance 2017 (2017), Table D3.2b.

Prozentsatz der 15-Jährigen, die LehrerInnen werden wollen

OECD-Mittelwert:	4,8 %
Österreich:	1,6 %

OECD (Hrsg.), PISA in Focus Nr. 58, Dezember 2015, S. 2

ad „Supportpersonal für Österreichs Schulen“

Faktum:

Die TALIS-Studie hat nachgewiesen, dass nirgendwo so wenig Supportpersonal an den Schulen im Einsatz ist wie in Österreich. Österreichs Schulen fehlt das Supportpersonal sowohl im pädagogischen als auch im administrativen Bereich. Den vorletzten Platz belegte die Türkei mit großem Vorsprung auf Österreich. Um wenigstens auf internationales Durchschnittsniveau zu gelangen, müssten 13.000 Personen als Supportkräfte angestellt werden.

Anteil der 15-Jährigen, deren Schulleitung den Unterricht durch den Mangel an Supportpersonal „to some extent“ oder „a lot“ behindert bezeichnen
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	36,4 %
Österreich:	60,7 %

OECD (Hrsg.), PISA 2015 Results (Volume II): Policies and Practices for Successful Schools (2016), Table II.6.14

Anteil der Schulen, in denen es „extra laboratory staff that helps support school science teaching“ gibt
(Stand 2015)

OECD-Mittelwert:	34,1 %
Österreich:	6,8 %

OECD (Hrsg.), PISA 2015 Results (Volume II): Policies and Practices for Successful Schools (2016), Table II.2.5